

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

römert und mit den römischen Ansiedlern verschmolzen, so dass von einer Unterscheidung beider Völker damals keine Rede mehr sein konnte. In der Lebensbeschreibung des heil. Severin wird diese Auswanderung eine allgemeine genannt. Sie ereignete sich aber vorherrschend im Lande unter der Enns; denn in dem heutigen Ober-Oesterreich waren in Folge der Völkerstürme und der Ueber-siedlung in die rugischen Städte ohnehin wenig Einwohner und keine römischen Soldaten mehr. Auch bezog sich die Auswanderung mehr auf die Bewohner der Städte als des Flachlandes. Diese flohen, als nun das Land neuerdings der Tummelplatz durchstürmender Völker wurde, zumeist in die Gebirge und Wälder; was zurückblieb, wurde vernichtet oder geknechtet. Die römische Herrschaft über Norikum hörte nun gänzlich auf, nachdem sie fast 500 Jahre bestanden hatte.<sup>1)</sup>

## X. Lauriakum erhebt sich wieder als deutsche Stadt

### Lorch.

Odoaker war inzwischen in Italien besiegt und ermordet worden. (493.) Sein Ueberwinder, der Ostgothenkönig Theodorich, trat als Beherrscher Italiens und Nachfolger der römischen Kaiser gewissermassen in ihre Rechte auf jene Länder, worüber diese vor Kurzem noch die Herrschaft ausgeübt hatten und machte sie auch bis an die Donau geltend. Da er weise, gerecht und kraftvoll regierte und durch sein grosses Ansehen bei den benachbarten deutschen Fürsten die Einfälle in die Grenzprovinzen verhinderte, so begann wieder für das hart und schwer geprüfte Norikum eine Zeit der Ruhe und Erholung. Wie früher durch die Römer, so wurde jetzt die deutsche Bevölkerung durch ostgothische Einwanderungen vergrössert. Auch unter Theodorichs Nachfolgern dauerten die Segnungen des Friedens an der Donau

<sup>1)</sup> Muchar, I, 41, 178; Pritz, I, 145; Gaisberger 10; Ber. 68; Glück 81—84.